



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Arbeitsstaatssekretärin Trautner: „Berufliche Ausbildung bietet viele Chancen – auch für Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher“ – Berufliche Bildung**

Arbeitsstaatssekretärin Trautner: „Berufliche Ausbildung bietet viele Chancen – auch für Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher“ – Berufliche Bildung

13. Dezember 2018

Im Rahmen der BERUFSBILDUNG 2018 in der NürnbergMesse fand heute die Fachtagung „Neuorientierung nach Studienausstieg“ statt. Bayerns **Arbeitsstaatssekretärin Carolina Trautner** betonte bei der Eröffnung: „Es ist wichtig, dass junge Menschen einen Beruf finden, der ihren Talenten gerecht wird und sie in ihrer Persönlichkeit stärkt. Umso wertvoller ist fachlicher Rat und persönliche Begleitung, wenn der Schritt ins Berufsleben mit einem vermeintlichen Fehlstart beginnt. Gerade für Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher bietet eine Berufsausbildung vielfältige Möglichkeiten.“

Bundesweit führen rund 28 Prozent der Studierenden in Bachelorstudiengängen ihr Studium nicht zu Ende. In Zeiten, in denen Fachkräfte gefragt sind, ist es wichtig, jungen Menschen neue Perspektiven im Bereich der beruflichen Ausbildung aufzuzeigen.

Die Fachtagung bilanziert nach fast vierjähriger Laufzeit das Projekt „Unterstützung von Studienabbrechern an bayerischen Hochschulen und Universitäten – erfolgreicher Übergang in die Berufsausbildung“. Seit dem Jahr 2015 unterstützen sogenannte Akquisiteure an den staatlichen bayerischen Hochschulen und Universitäten Studierende, die einen Abbruch ihres Studiums erwägen. Als kompetente und gut vernetzte Berater stehen sie den Studierenden bei der Berufsorientierung zur Seite, stellen Kontakte zu Ausbildungsbetrieben her und helfen bei der Bewerbung. Die Bilanz überzeugt: In über 5.600 Informationsgesprächen konnten die Akquisiteure rund der Hälfte der Ratsuchenden einen guten Weg in die Berufsausbildung aufzeigen. Rund 90 Prozent Betriebe, die in über 2.000 Gesprächen informiert wurden, zeigten Interesse, Studienabbrecher auszubilden. Das Projekt wird bis Ende 2019 mit insgesamt bis zu 1,8 Millionen Euro aus dem bayerischen Arbeitsmarktfonds unterstützt.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

